

# Ub Stunde Deutsch - bitte dringend um eure Hilfe!

Beitrag von „Referendarin“ vom 15. März 2004 18:22

Hallo,

ist das schön, so viele Antworten zu bekommen. 😊

Isa, was hat dein Töchterlein denn? Hat sie immer noch Fieber? Sage ihr ganz liebe Grüße!

Nell, das war ja auch meine Befürchtung. Vielleicht bekomme ich das Schreiben ja auch noch in der Stunde unter. Und wenn nicht, dann muss es notfalls auch ohne gehen.

Wolkenstein, schön, dass du die Idee gut findest. Ja, es war viel Arbeit, aber ich habe mich in letzter Zeit superviel mit allen möglichen Leseaktionen beschäftigt, die ganze Reihe lief darauf hinaus. Ich habe ja auch die ganzen Bücher bei Ebay ersteigert und selbst die ca. 20 Jugendbücher gelesen. Aber das macht wenigstens Spaß, im Gegensatz zum Entwurfschreiben (das habe ich heute und morgen noch vor mir und das, obwohl ich ziemlich erkältet bin und mich nicht so toll konzentrieren kann). Ja, du hast Recht: Es wäre besser, den Fokus in der Reflexion auf das Lesen und die Leseanregungen zu legen. Aber da kann ich wieder nur so wenig Lehrerverhalten zeigen. Und für die Reflexion nur ein paar Fragen wie "Welches Buch hat euch denn besonders gefallen? Welches Buch würdet ihr denn gerne lesen?" zu stellen, ist ja leider auch ein bißchen dünn.

Ich hatte mir die Stunde bis vorhin so überlegt (ein paar Dinge habe ich also geändert): Einstieg wie gehabt: Poster und Verhaltensweisen beim Lesemarkt wiederholen (sind schon in der Vorstunde erarbeitet worden), dann Blatt dazu austeilten, vielleicht nochmal kurz durchgehen, überleitung&gt; gleich lesemarkt und man soll sich an die regeln halten, dann lesemarkt aufbauen, dann präsentiert erst die eine Hälfte der klasse, dann die andere Hälfte (je 7 Minuten, dann haben sie sich alles grob angeschaut, denke ich), dann Abbau und Ankreuzen der Smiley-Zettel (ob die REgeln erfüllt wurden)

in Einzelarbeit, dann im Plenum abstimmen, für welche Regeln wir Smileys vergeben (also, welche Regeln eingehalten wurden) und bei welchen wir uns beim Lesemarkt für die Parallelklassen (oder sogar in der Schulaula - das war der Vorschlag der Schüler) verbessern müssen. Hausaufgabe: Regeln für die Besucher schreiben, die an unsere Tür geheftet werden oder denen vorher vorgelesen werden.

Aber besser wäre es wirklich, wenn man statt den Regeln im Einstieg und in der Reflexion etwas zum Büchermarkt als Lesemotivation machen könnte. Aber wie? Man könnte höchstens im Einstieg Fragen sammeln, die man den Ausstellern stellen kann. Und in der Reflexion könnte man dann darüber sprechen, was genau einen zum Lesen motiviert hat oder nicht. Aber ich bin auch nicht so sicher, was da an Schülerantworten kommen könnte. Ich habe nämlich leider 3 oder 4 Schüler, die sich ein Buch ausgesucht haben, das sie jetzt nach dem Lesen doch nicht mehr so toll finden. Und sie haben leider keine Zeit, ein neues Buch bis dahin zu lesen.

Jedenfalls wären Einstieg und Reflexion zur Lesemotivation des Büchermarkt toll, aber wie?

Jedenfalls vielen vielen Dank für eure Antworten!

Es beruhigt mich doch schon mal, dass die Grundidee des Lesemarkts für einen Ub nicht total

daneben ist.